

Sommerkondensation oder Schimmel im Sommer



Während Schimmel in Wohn- und Arbeitsräumen vorwiegend im Winter auftritt, bildet er sich im Sommer eher in Untergeschosswohnungen, Kellern, Abstellräumen usw. Diese Erscheinung wird Sommerkondensation genannt, weil das Schadenbild typisch für die Sommermonate ist.

Steigen die Aussentemperaturen nach dem Winter an, werden Türen und Fenster wieder vermehrt geöffnet, um den Geruch feuchter und abgestandener Luft zu vertreiben. Gelangt dabei warme Aussenluft

ins Innere, schlägt sie sich auf allen Bauteilen und Gegenständen nieder und wird durch die tiefere Raumtemperatur abgekühlt. Weil kalte Luft weniger Feuchtigkeit aufnehmen kann als warme, entsteht überschüssige Feuchtigkeit und es bildet sich Kondens- oder Tauwasser in Form von feinsten Wassertropfchen. Ist der Untergrund zudem organisch (Anstriche, Textilien, Leder, Holz, Papier, Karton usw.), wachsen darauf Schimmelpilze. Mit der Zeit entsteht dann ein muffiges, unbehagliches und feuchtes Raumklima.

Gleichzeitig kann sich auf den kalten Wänden ein Wasserfilm bilden, der je nach Menge der eindringenden Warmluft so stark sein kann, dass daraus Wassertropfen entstehen, die bis auf den Boden gelangen und suggerieren, dass die Wand selber undicht ist und ein Abdichtungsproblem vorliegt.

Wie kann Kondenswasser und Schimmel in kühlen Untergeschossen in der warmen Jahreszeit verhindert werden? Dazu 4 Regeln:

1. Ist die Aussenluft wärmer als die Raumluf, darf nicht gelüftet werden.
2. Wird in kühlen Räumen gewaschen, gebügelt und Wäsche aufgehängt, muss immer wieder gelüftet werden. Aber auch hier gilt Punkt 1!
3. Aussenwände nicht komplett verstellen. Ist dies nicht zu umgehen, ist ein Abstand von mindestens 10 cm von Wand und Boden einzuhalten, damit die Raumluf die Aussenwände erwärmen kann. Je tiefer die Temperatur der Aussenwände, desto grösser das Risiko für Schimmelbefall.
4. Kellerräume im Winter durch offene Fenster nicht zu stark abkühlen lassen. Dazu gehören auch über Stunden und Tage schräg gestellte Fenster.

Ist der genügende Austausch warmer und feuchter Raumluf gegen kältere und trockenere Aussenluft, aus welchen Gründen auch immer, nicht möglich, können Luftentfeuchter ein kostengünstiges Mittel zur Reduzierung hoher Luftfeuchtigkeit sein.

Zum Thema Lüften haben wir unter www.recoba.ch > Arbeitsgebiete > Feuchtigkeit+Schimmel ein Merkblatt kreiert.